

Gedenkfeier und Musikfestival

Erinnerung an die am Rangierbahnhof ermordeten Zwangsarbeiter

SECKENHEIM. Am Samstag, 28. März, findet um 11 Uhr die Gedenkveranstaltung für die in den letzten Tagen des Zweiten Weltkriegs am Rangierbahnhof ermordeten Zwangsarbeiter statt. Zu der Feier lädt die Interessengemeinschaft Seckenheimer Vereine in Kooperation mit dem Förderverein Historisches Seckenheim ein. In diesem Jahr wird es offizielle Grußworte der Stadt Mannheim durch Bürgermeister Thorsten Riehle sowie den französischen Generalkonsul Gaël de Maisonneuve geben. Auch Bürgermeister Jean Hirli aus der Gemeinde

Moyenmouteir, die zum Arrondissement Saint-Dié gehört, hat sein Kommen angekündigt, um an der Gedenkstätte am Kalvarienberg an die Männer zu erinnern, die dort von den Nazis erschossen wurde. Unter ihnen waren sechs Franzosen aus Saint-Dié. Die übrigen, insgesamt 18 Ermordeten, stammen aus Russland, Polen und der Ukraine.

Zu dieser Zeit standen an die tausend Güterwaggons dort auf den Gleisen, gefüllt mit Lebensmitteln wie Mehl, Zucker, Grieß, Nudeln und Wein, aber auch mit Brennmaterial wie Briketts und mit Waffen, vorwiegend alten Maschinengewehren. Offiziell war das Plündern der Waggons bei Todesstrafe verboten, aber nach den übereinstimmenden Aussagen aller Zeitzeugen wurde es geduldet, sofern die Plünderer deutsche Staatsbürger waren. Menschen aus der hungernden Bevölkerung aus Seckenheim, Rheinau und Friedrichsfeld zogen meist im Schutz der Dunkelheit mit Leiterwagen zum Bahnhof, einige nahmen ihre ausländischen Zwangsarbeiter mit oder schickten diese allein dorthin. Mit diesen Zwangsar-

beitern hatten die Nazis keinerlei Erbarmen und erschossen sie wenige Tage vor dem Eintreffen der Amerikaner, die Seckenheim am 30. März 1945 (Karfreitag) befreiten.

Die Lage der Zwangsarbeiter in Mannheim und das Endphaseverbrechen am Rangierbahnhof Seckenheim stellt Louisa van der Does bei der Gedenkfeier in einem Kurzbeitrag dar. Die Historikerin und Autorin hat in den Mannheimer Geschichtsblättern 43/2022 eine Examensarbeit zum Thema publiziert. Kranzniederlegung und das Abspielen der Europahymne beschließen diesen offiziellen Teil.

Am Nachmittag und Abend dokumentiert eine Ausstellung im Rahmen eines Musikfestivals im Vereinshaus des SV 98/07 ebenfalls die Geschehnisse. Unter dem Motto „Frieden-Freiheit-Vielfalt“ spielen ab 17.10 Uhr die Bands Knock on Wood, Dr. Wisebrods Swing Boppers und Roschdfrei. Einlass ist ab 16 Uhr. Karten sind im Vorverkauf in der Vereinsgaststätte des SV 98/07 (Egardia) sowie bei Antiquitäten Lottermann und an der Tageskasse erhältlich. *pbw*